

## Internet der Dinge

|                              |                              |
|------------------------------|------------------------------|
| Datenbasis:                  | 1.001 Berliner               |
| Erhebungszeitraum:           | 14. bis 24. November 2016    |
| statistische Fehlertoleranz: | +/- 3 Prozentpunkte          |
| Auftraggeber:                | media.net Berlin-Brandenburg |

53 Prozent der Berliner interessieren sich persönlich stark (33 %) oder sogar sehr stark (20 %) für Neuerungen im Alltag und technische Entwicklungen, z.B. bei elektronischen Geräten oder im Bereich Internet.

Dass sie sich persönlich weniger stark für Neuerungen im Alltag und technische Entwicklungen interessieren, sagen 39 Prozent der Berliner. 8 Prozent interessieren sich gar nicht dafür.

Besonders stark ausgeprägt ist das Interesse für Neuerungen im Alltag und technische Entwicklungen bei Männern. Hingegen interessieren sich über 60 Jahre alte Berliner häufiger als der Durchschnitt aller Befragten gar nicht stark für technische Entwicklungen und Neuerungen im Alltag.

- **Interesse an Neuerungen im Alltag und technischen Entwicklungen**

Es interessieren sich persönlich für Neuerungen im Alltag und technische Entwicklungen, z.B. bei elektronischen Geräten oder im Bereich Internet

|                    | sehr stark<br>% | stark<br>% | weniger stark<br>% | gar nicht *)<br>% |
|--------------------|-----------------|------------|--------------------|-------------------|
| insgesamt          | 20              | 33         | 39                 | 8                 |
| Ost-Teil           | 23              | 29         | 41                 | 7                 |
| West-Teil          | 18              | 35         | 38                 | 8                 |
| Männer             | 31              | 34         | 30                 | 4                 |
| Frauen             | 10              | 31         | 48                 | 10                |
| 14- bis 29-Jährige | 25              | 35         | 34                 | 6                 |
| 30- bis 44-Jährige | 24              | 39         | 35                 | 2                 |
| 45- bis 59-Jährige | 22              | 34         | 38                 | 5                 |
| 60 Jahre und älter | 11              | 24         | 48                 | 16                |

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Von dem Begriff „Internet der Dinge“ haben nach eigenen Angaben nur 23 Prozent der Berliner schon einmal etwas gehört.

Überdurchschnittlich häufig ist dieser Begriff Männern, 30- bis 44 Jährigen Berlinern und Technikinteressierten, also den Berlinern, die sie sich (sehr) stark Interesse für Neuerungen im Alltag und technische Entwicklungen interessieren, bekannt.

▪ **Bekanntheit „Begriff Internet der Dinge“**

|                    | Es haben schon einmal von dem Begriff<br>„Internet der Dinge“ gehört |
|--------------------|--|
|                    | %  |
| insgesamt          | 23   |
| Ost-Teil           | 26   |
| West-Teil          | 21   |
| Männer             | 35   |
| Frauen             | 12   |
| 14- bis 29-Jährige | 22   |
| 30- bis 44-Jährige | 33   |
| 45- bis 59-Jährige | 26   |
| 60 Jahre und älter | 13   |
| Technikinteresse   | 35   |

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Unabhängig davon, ob sie schon einmal etwas vom Begriff „Internet der Dinge“ gehört haben oder nicht, wurden alle Befragten gebeten mitzuteilen, was sie sich darunter vorstellen bzw. unter diesem Begriff verstehen.

53 Prozent der Berliner wissen nicht, was unter dem Begriff „Internet der Dinge“ zu verstehen ist bzw. können sich unter diesem nichts vorstellen.

18 Prozent verstehen unter dem Begriff die Vernetzung von Geräten mit dem Internet bzw. die Kommunikationsfähigkeit von Geräten. 8 Prozent der Berliner verbinden den Begriff allgemein mit einem Vormarsch des Internets, in dem sich bspw. das Internet immer deutlicher in privaten Bereichen bemerkbar macht bzw. intensiver in die Gesellschaft hineindrängt und im Prinzip alles über das Internet möglich ist.

Jeweils 5 Prozent der Berliner verstehen unter „Internet der Dinge“ die Steuerung von Geräten über das Internet, Smartphone, Tablet usw. oder das Bestellen im Internet bzw. Online-Shopping. 3 Prozent verbinden mit dem Begriff die Suche im Internet und verstehen Internet der Dinge z.B. als eine Art Suchmaschine. 2 Prozent nennen hier korrekte Beispiele, wie z.B. einen Kühlschrank, der nachbestellt oder eine Heizung, die über ein Smartphone gesteuert werden kann. Weiterhin verbinden 2 Prozent mit dem Begriff negative Dinge, wie z.B. mehr Kontroll- und Überwachungsmöglichkeiten oder eine Internetentwicklung im negativen Sinne.

▪ **Verständnis des Begriffs „Internet der Dinge“**

| Es verstehen bzw. stellen sich unter dem Begriff „Internet der Dinge“ vor: | ins-   | *) Männer Frauen |    | 14- bis 29- | 30- bis 44- | 45- bis 59- | 60 Jahre  |
|--|--------|------------------|----|-------------|-------------|-------------|-----------|
|  | gesamt | %                | %  | Jährige     | Jährige     | Jährige     | und älter |
|  | %      | %                | %  | %           | %           | %           | %         |
| - Vernetzung von Geräten mit Internet, Kommunikationsfähigkeit             | 18     | 24               | 12 | 11          | 5           | 6           | 8         |
| - Vormarsch des Internets  | 8      | 7                | 8  | 11          | 5           | 6           | 8         |
| - Steuerung von Geräten über Internet/Smartphone/etc.                      | 5      | 4                | 5  | 3           | 4           | 6           | 5         |
| - Bestellen im Internet, Online-Shopping                                   | 5      | 5                | 6  | 5           | 8           | 5           | 3         |
| - Suche im Internet  | 3      | 3                | 3  | 8           | 2           | 3           | 1         |
| - Beispiele genannt  | 2      | 4                | 1  | 1           | 5           | 2           | 2         |
| - negative Dinge   | 2      | 1                | 2  | 5           | 2           | 0           | 1         |
| - weiß nicht   | 53     | 49               | 57 | 38          | 47          | 56          | 67        |

\*) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 2 Prozent

Weiterhin wurden die Befragten gebeten anzugeben, inwiefern sie glauben, dass die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten Vorteile oder mit sich bringen.

Insgesamt etwa zwei Drittel der Berliner (65 %) denken, dass die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten alles in allem einige Vorteile (46 %) oder sogar viele Vorteile (19 %) bieten.

20 Prozent sind der Meinung, dass die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten alles in allem wenige Vorteile bieten und 13 Prozent erwarten überhaupt keine Vorteile.

Überdurchschnittlich häufig erwarten Männer und Berliner mit einem ausgeprägten Technikinteresse, dass die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten alles in allem viele Vorteile mit sich bringen. Hingegen versprechen sich über 60 Jahre alte Berliner überdurchschnittlich häufig durch die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten alles in allem überhaupt keine Vorteile.

- Allgemeine Vorteile der Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet

Die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten bieten alles in allem

|                    | viele<br>Vorteile<br>% | einige<br>Vorteile<br>% | wenige<br>Vorteile<br>% | überhaupt keine *)<br>Vorteile<br>% |
|--------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| insgesamt          | 19                     | 46                      | 20                      | 13                                  |
| Ost-Teil           | 21                     | 46                      | 20                      | 12                                  |
| West-Teil          | 18                     | 46                      | 20                      | 13                                  |
| Männer             | 27                     | 43                      | 16                      | 12                                  |
| Frauen             | 13                     | 49                      | 24                      | 14                                  |
| 14- bis 29-Jährige | 25                     | 55                      | 15                      | 4                                   |
| 30- bis 44-Jährige | 26                     | 49                      | 13                      | 10                                  |
| 45- bis 59-Jährige | 20                     | 41                      | 26                      | 11                                  |
| 60 Jahre und älter | 9                      | 41                      | 24                      | 24                                  |
| Technikinteresse   | 28                     | 52                      | 13                      | 5                                   |

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Fragt man die Berliner nun danach, ob sie glauben, dass die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für ihren persönlichen Alltag Vorteile bieten, ergibt sich ein etwas anderes Bild.

So vertreten 39 Prozent der Berliner die Auffassung, dass die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für ihren persönlichen Alltag viele Vorteile (12 %) oder einige Vorteile (27 %) bieten.

31 Prozent versprechen sich durch die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten nur wenige Vorteile für ihren persönlichen Alltag und 29 Prozent erwarten dadurch überhaupt keine Vorteile.

Junge Berliner im Alter zwischen 14 und 29 Jahren und Technikinteressierte versprechen sich überdurchschnittlich häufig viele Vorteile für ihren persönlichen Alltag durch die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten. Von den über 60 Jahre alten Befragten verspricht sich hingegen nur eine Minderheit durch die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten Vorteile für ihren persönlichen Alltag.

- **Persönliche Vorteile der Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet**

Die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten bieten für den persönlichen Alltag

|                    | viele<br>Vorteile<br>% | einige<br>Vorteile<br>% | wenige<br>Vorteile<br>% | überhaupt keine *)<br>Vorteile<br>% |
|--------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| insgesamt          | 12                     | 27                      | 31                      | 29                                  |
| Ost-Teil           | 11                     | 26                      | 34                      | 28                                  |
| West-Teil          | 12                     | 28                      | 29                      | 30                                  |
| Männer             | 17                     | 27                      | 30                      | 26                                  |
| Frauen             | 7                      | 27                      | 32                      | 33                                  |
| 14- bis 29-Jährige | 24                     | 38                      | 28                      | 10                                  |
| 30- bis 44-Jährige | 16                     | 29                      | 35                      | 20                                  |
| 45- bis 59-Jährige | 9                      | 28                      | 30                      | 33                                  |
| 60 Jahre und älter | 1                      | 17                      | 30                      | 50                                  |
| Technikinteresse   | 20                     | 37                      | 27                      | 16                                  |

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Möglichkeit, im eigenen Haus bzw. der Wohnung durch Smart-Home-Technologien z.B. die Heizung, Alarmanlage, Fenster oder Haushaltsgeräte über das Internet oder per App zu steuern und zu automatisieren, nutzt bisher nur eine Minderheit (7 %) der Berliner.

Ein Viertel (25 %) der Berliner würde solche Geräte mit einer Smart Home-Funktion im eigenen Haushalt gern nutzen. Hingegen kommt eine Nutzung von Smart-Home-Technologien im eigenem Haus oder der eigenen Wohnung für die Mehrheit der Berliner (67 %) eher nicht in Frage.

Am ehesten kommt der Einsatz solcher Geräte mit Smart Home-Funktion im Haushalt für Männer und für Berliner unter 60 Jahren sowie für Technikinteressierte in Betracht.

- Nutzung von Smart Home-Technologien

„Smart Home“-Technologien, durch die im eigenem Haus oder in der eigenen Wohnung bspw. Heizung, Alarmanlage, Fenster oder Haushaltsgeräte über das Internet oder per App gesteuert und automatisiert werden können

|                    | nutzen<br>bereits<br>% | würden gern<br>nutzen<br>% | kommen eher *)<br>nicht in Frage<br>% |
|--------------------|------------------------|----------------------------|---------------------------------------|
| insgesamt          | 7                      | 25                         | 67                                    |
| Ost-Teil           | 7                      | 28                         | 63                                    |
| West-Teil          | 7                      | 23                         | 69                                    |
| Männer             | 12                     | 32                         | 55                                    |
| Frauen             | 3                      | 19                         | 77                                    |
| 14- bis 29-Jährige | 5                      | 33                         | 61                                    |
| 30- bis 44-Jährige | 12                     | 30                         | 56                                    |
| 45- bis 59-Jährige | 10                     | 26                         | 63                                    |
| 60 Jahre und älter | 2                      | 13                         | 84                                    |
| Technikinteresse   | 12                     | 35                         | 52                                    |

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Auch im Fitness- und Gesundheitsbereich gibt es mittlerweile verschiedene technische Anwendungen, um das eigene Bewegungs- und Gesundheitsverhalten oder mögliche gesundheitliche Beschwerden zu dokumentieren und auszuwerten. Solche E-Health-Anwendungen, z.B. in Form von Fitnessarmbändern oder Gesundheits-Apps, nutzen bisher 17 Prozent der Berliner.

Weitere 16 Prozent der Berliner würden solche technischen Anwendungen im Fitness- und Gesundheitsbereich künftig gern nutzen. Für die Mehrheit der Berliner (67 %) kommt die Nutzung solcher technischen Anwendungen im Fitness- und Gesundheitsbereich allerdings eher nicht in Frage.

Berliner im Alter zwischen 30 und 44 Jahren sowie technikinteressierte Berliner geben häufiger als der Durchschnitt an, bereits E-Health-Anwendungen zu nutzen, um das eigene Bewegungs- und Gesundheitsverhalten oder mögliche gesundheitliche Beschwerden dokumentieren und auswerten zu können.

▪ Nutzung von E-Health-Anwendungen

E-Health-Anwendungen, um das eigene Bewegungs- und Gesundheitsverhalten oder mögliche gesundheitliche Beschwerden dokumentieren und auswerten zu können, z.B. durch Fitnessarmbänder oder Gesundheits-Apps

|                    | nutzen<br>bereits<br>% | würden gern<br>nutzen<br>% | kommen eher *)<br>nicht in Frage<br>% |
|--------------------|------------------------|----------------------------|---------------------------------------|
| insgesamt          | 17                     | 16                         | 67                                    |
| Ost-Teil           | 18                     | 14                         | 69                                    |
| West-Teil          | 16                     | 17                         | 67                                    |
| Männer             | 17                     | 15                         | 68                                    |
| Frauen             | 17                     | 16                         | 67                                    |
| 14- bis 29-Jährige | 16                     | 31                         | 53                                    |
| 30- bis 44-Jährige | 31                     | 12                         | 57                                    |
| 45- bis 59-Jährige | 13                     | 11                         | 75                                    |
| 60 Jahre und älter | 7                      | 12                         | 81                                    |
| Technikinteresse   | 24                     | 14                         | 61                                    |

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Berliner, die einen PKW-Führerschein besitzen wurden gebeten anzugeben, ob sie bereits Smart Car-Technologien, wie z.B. Echtzeit-Verkehrsinformationen, das Öffnen oder Starten des Autos per App ohne Schlüssel oder die Möglichkeit der Ferninspektion bzw. Ferndiagnose, nutzen bzw. ob eine Nutzung für sie in Frage kommt.

Von denjenigen Berlinern, die selbst einen PKW-Führerschein besitzen, könnte sich rund jeder Vierte (24 %) vorstellen, Smart Car-Technologien künftig zu nutzen und 14 Prozent geben an, Smart Car-Technologien bereits zu nutzen. Allerdings kommt für die Mehrheit der Berliner (62 %) die Nutzung von Smart Car-Technologien nicht in Frage.

Ein künftige Nutzung von Smart Car-Technologien kommt am ehesten für Berliner unter 60 Jahren und technikinteressierte Berliner in Frage.

▪ Nutzung von Smart Car-Technologien \*)

Smart Car-Technologien, wie z.B. Echtzeit-Verkehrsinformationen, das Öffnen oder Starten des Autos per App oder die Möglichkeit der Ferninspektion bzw. Ferndiagnose

|                    | nutzen<br>bereits<br>% | würden gern<br>nutzen<br>% | kommen eher **)<br>nicht in Frage<br>% |
|--------------------|------------------------|----------------------------|--|
| insgesamt          | 14                     | 24                         | 62                                     |
| Ost-Teil           | 14                     | 22                         | 63                                     |
| West-Teil          | 13                     | 25                         | 61                                     |
| Männer             | 19                     | 26                         | 54                                     |
| Frauen             | 8                      | 21                         | 70                                     |
| 14- bis 29-Jährige | 10                     | 36                         | 54                                     |
| 30- bis 44-Jährige | 16                     | 28                         | 54                                     |
| 45- bis 59-Jährige | 21                     | 22                         | 57                                     |
| 60 Jahre und älter | 7                      | 14                         | 79                                     |
| Technikinteresse   | 17                     | 30                         | 51                                     |

\*) Basis: Berliner, die einen PKW-Führerschein besitzen

\*\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“